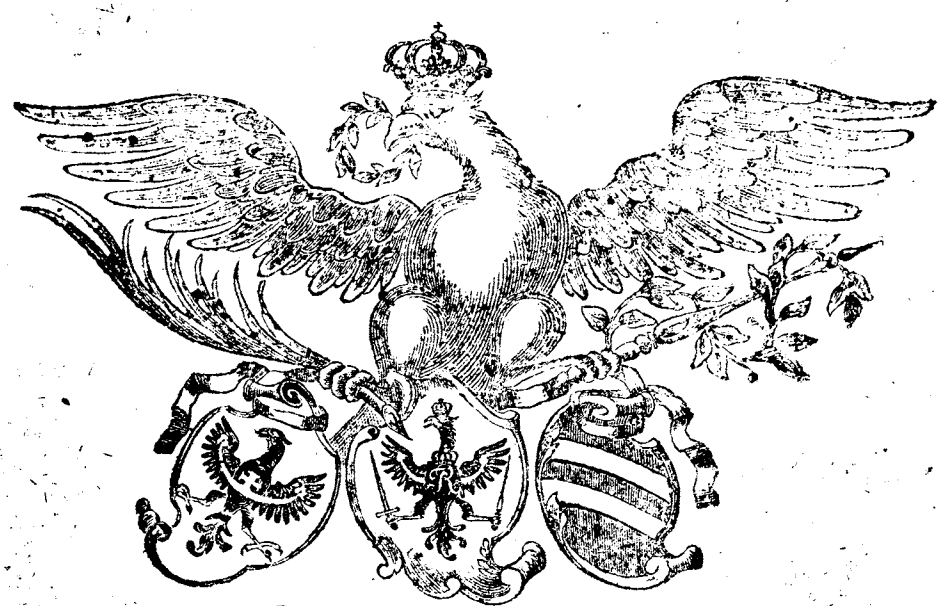

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Mondtags den 8 Julius. No. 79.

Wien, den 19 Junius.

Am 2ten dieses, um Mitternacht, hätte das hiesige Publicum bald seinen angenehmsten Spatziergang, den sogenannten Prader, den ihm die allerhöchste Milde schon seit 10 Jahren eröfnet hat, auf die boshafteste Art verwüstet sehen müssen. Es wurde nämlich an drey verschiedenen Orten Feuer angelegt. An zweyen wurde solches noch glücklich, und ehe es Schaden thun konnte, entdeckt. Am dritten aber hat eine Wirthshütte, die bis auf den Grund abbrannte, die größten Bäume in Flammen gesetzt, so daß man noch des andern Morgens daran zu löschen hatte. Ohne die sorgfältigste Bemühung der Policey- und Feuer-Aufsichts-Commißion würde das Uebel viel größer geworden seyn, da nicht weit von dem Platze das Feuerwerks-Laboratorium ist, welches vielleicht ohne Leg-Geld in die Luft gegangen seyn würde. Man hat einige verdächtige Personen eingezogen.

Es sind seit einigen Wochen über 300 Mann Landstreicher eingezogen worden, welche alle zu einer Bande Spitzbuben gehören sollen, die sich schon geraume Zeit in den Erbländern furchtbar gemacht hat. Der Anführer davon soll sich in der Residenz unter dem Namen eines Barons aus dem Reiche bey einem angesehenen Manne, doch ohne dessen Wissen, weil er ganz ordentlich zu leben schien, aufgehalten haben, und einen ordentlichen Briefwechsel mit seinen Subalternen geführt haben, worin er sie beordert, diesen oder jenen Diebstahl zu begehen. Was diesen unglücklichen Geschöpfen begegnen wird, müssen wir erwarten. Genug, man giebt sich alle Mühe die Landstrassen zu säubern und das liederliche Gesindel auszurotten, welches Wege und Stege unsicher machte.

Madrit, vom 3 Junii.

Gestern kam der Hochwürdigste P. Erhard von Radkerspurg in Steyermark, General

des ganzen Kapuciner-Ordens in Begleitung der für jede Nation angestellten Secretarien in hiesiger Hauptstadt an. Der Herzog und Grand d'Espagne, Medina Celi, begab sich auf die von Sr. Catholischen Majestät erhaltene Erlaubniß, nach einem 2 Stunden von hier entlegenen Landschlosse, um diesen würdigsten Ordensvorsteher zu bewillkommen, wozu andere Grands d'Espagne und viele Personen aus dem hohen Adel eingeladen wurden. Als sich der General der Stadtpforte näherte, kam der Herzog demselbigen mit sechs Grands d'Espagne in drey sechsspännigen Wagen vor die Pforte entgegen, wo sie ausstiegen und den P. General complimentirten. Da dieser aber aus angewohnter Demuth den Wagen zu besteigen sich weigerte, begleitete ihn der Herzog unter Vortritt Dero Dienerschaft in die Stadt und Kapuciner-kirche, worauf die drey Wagen und mehr als hundert mit den vornehmsten Personen besetzte Kutschen unter dem Zulaufe der ganzen Stadt folgten. Künftigen Sonntag wird besagter General Sr. Catholischen Majestät in Aranjuez vorgestellet werden, und die Hoffnung, diesen so würdigen als demüthigen Ordensmann in kurzem unter der Zahl der Grands d'Espagne zu sehen, ist allgemein.

Cadix, vom 24 May.

Gestern gieng die in unserm Haven ausgerüstete Escadre mit einem günstigen Winde von hier unter Segel. Sie bestand aus fünf Schiffen von der Linie, zwey Fregatten und einigen anderen Schiffen von minderem Range. Don Michael Gaston commandirt dieselbe. Man kan noch nicht mit Sicherheit sagen, worzu diese Escadre eigentlich bestimmet ist; allgemein glaubt man, sie werde sich mit der Französischen unter dem Herrn Duchaffault, die im Gesichte unsers Havens kreuzet, vereinigen. Diese Vermuthung wird durch den Bericht eines Französischen Kriegesschiffes bestärket, welches den 19ten dieses in unserm Haven ankam.

Stockholm, vom 18 Junii.

An Ihro Majestät, unsrer allergnädigsten Königin, jüngsten Namenstage, ist zu Carlscrona die Vorstellung der Kinder zur Aufnehmung in das dort in der Großadmirals-Loge eingerichtete Kinderhaus, in welchem die Kinder mit Unterhalt, Kleidung und Unterricht versorget werden, geschehen.

Aus Lund in Schonen, vernehmen wir, daß, nachdem am 2ten dieses das Süder-Schonische Cavallerie-Regiment in das Lager bey Biörka eingerückt gewesen ist, Se. Königl. Hoheit, der Herzog von Südermanland, der Musterung und den Uebungen dieses Korps in eigner hohen Person beygewohnet haben.

London, vom 18 Junii.

Ob es gleich heißt, daß schon Briefe vom General Burgoyne gekommen wären, worin er seine und der ersten Braunschweigischen und Hanauischen Truppen glückliche Ankunft zu Quebeck gemeldet hätte; so hat doch der Hof noch nichts davon bekant gemacht. Gewiß ist inzwischen, daß die Hunter-Schaluppe, die schon den 10ten dieses in 24 Tagen von Quebeck zu Plymouth angekommen ist, eine grosse Flotte in dem Busen vom St. Laurenz-Flusse gesehen, die denn sonder Zweifel in Burgoynes Schiffen bestanden hat.

Weil der Fluß von Quebeck bis Montreal schifbar ist, so wird, wo nicht Carleton, doch Burgoyne nicht unterlassen, die Provincialen dahin mit dem ehesten zu verfolgen, und Kraft unsrer Schifmacht von da zu vertreiben, und nur zu Fort Chamblee oder St. Johns werden sie, wie man meynt, Stand halten können; welches auch ein Schreiben von Quebeck beglaubiget.

Andere Nachrichten von Quebeck geben, die so flüchtig geschienenen Rebellen hätten schon weit diesseits Montreal, sich zu verschanzen angefangen, weil sie die gewisse Nachricht erhalten, daß ein vom General-Washington detaschirtes Korps in vollem Marsche zu ihrer Verstärkung wäre.

Thomas Oliver, ehemaliger Unter-Governor von Massachusets-Bay, ist dieser Tage von Halifax angekommen.

Verschiedene Briefe von Halifax melden,

daß es daselbst, ungeachtet der 9 zu rechter Zeit aus Irland angelangten Proviant-Schiffe, noch an verschiedenen Nothwendigkeiten fehlte, so, daß, wenn der General und die Truppen dort lange bleiben wolten, letztere mitten im Sommer umkommen müßten, weil das Land selbst nichts auslieferte.

Der Admiral Howe soll nun auch, wie man seit dem 15ten hat wissen wollen, mit seinem Kriegesschiffe, der Adler, zu Halifax angelanget, von da aber ehestens weiter nach Quebeck abzugehen, Vorhabens gewesen seyn.

Seitdem unsre Truppen Boston verlassen haben, wird dieser Ort von den Amerikanern wieder als der Hauptplatz des ganzen Vereinigten Amerika angesehen und, nebst den vorliegenden Inseln, die den Haven bedecken, immer mehr befestiget. An einem Orte, Newry genannt, nicht weit von der Stadt, bauen dieselben 14 neue Armateurs, von welchen einer 120 Fuß im Kiel, ein anderer aber 110 hält. Die Lage von Newry ist so, daß kein Kriegesschif ankommen kan, den Bau zu stören, oder das Gebäude zu vernichten.

Daß schon einige Tausend Wilden zu den Amerikanischen Armeen marschiren, ist wahrscheinlich nur noch ein blosses Gerücht, daß die Opposition laufen läßt, so wie die in einigen von unsern öffentlichen Blättern eingerückte Rede, die einer von den wilden Oberhäuptern an sein Volk gehalten haben soll, um demselben Muth zu machen, die Freyheit der Colonien beschützen zu helfen.

Auf unsern Westindischen Inseln ist schon eine grosse Anzahl Neger, bloß wegen der fehlenden Zufuhr aus den Nord-Amerikanischen Colonien, gestorben.

Aus einem Schreiben aus Quebec, vom 15 May.

„Nunmehr wird ganz Canada bald von den Rebellen befreyet seyn. Es sind bereits verschiedene Kriegs- und Transportschiffe hier angekommen, die sich mit unglaublichem Muth durch das Eis des Flusses durchgearbeitet hatten. Die Kriegsschiffe sind den Fluß wieder hinaufgesegelt, um die Vereinigung der verschiedenen Americanischen Detaschements, die an beyden Seiten des Flusses stehen, zu verhindern. Die Flüchtlinge nehmen ihren Weg nach Montreal. Allein, sie werden diesen Ort so wenig, als die Forts St. John und Chamble, behaupten können. Ueberhaupt werden die Americaner nunmehr ein Corps d'Armee an den Grenzen ihrer Colonien unterhalten müssen, indem ihnen General Carleton gewiß von dieser Seite eine Diversion machen wird."

Vermischte Nachrichten.

Den 19ten Jun. des Abends sind Ihro Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Adolph von Schweden, auf Dero nach Italien gerichteten Reise, in Regenspurg eingetroffen, haben den folgenden Mittag bey dem Königl. Schwedischen Vorpommerischen Gesandten, Herrn von Greiffenheim gespeiset, und gleich nach der Tafel Dero Reise fortgesetzt.

Endlich sind die Perser Meister von Bassora geworden, und man sagt sogar, ganz Arabien sey in ihrer Gewalt, und der Musselim von Kurdistan, die starke Stütze des Persischen Regenten geworden. In Constantinopel sucht man dieses aus Furcht eines Aufstandes noch geheim zu halten.

In Rom ist auf Requisition des Sicilianischen Gesandten, Prinzen Cimitille, ein Advocat Namens Paleoli, von Geburt ein Neapolitaner arretiret worden, welcher sich einen kleinen Nebenverdienst dadurch verschaft, daß er um die Gebähr Sicilianische Officiers-Patente ausgab.

Die Regierung in Frankreich ist mit dem Herrn Verlock in Tractaten für sein Geheimnis gegen die Pocken. Er fodert dafür eine Million Livres. Ein erhabenes Vergnügen, die Macht zu haben, nützliche Geheimnisse erkaufen und alsdann der ganzen Welt zum Besten dieselbigen bekannt machen zu können!

Herr Rivey aus Lyon hat eine neue Maschine erfunden, um Stoffe nach Zeichnungen sowohl als mit schattirten Blumen für Kleider oder andern Gebrauch zu stricken.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Der Heldenmuth in der Liebe, in den besondern Begebenheiten der Bathildis, einer Prinzeßin der Angelsachsen, 8. Leipz. 776 13 sgr.

F. A. Weiz, neue Auszüge aus Dissertationen für Wundärzte, 4ter Band, 8. Leipzig, 776 12 sgr.

Geschichte des Fräuleins Henriette Fitzroy und des Fräuleins Aemilie Spencer, in 2 Theilen, 8. 776 20 sgr.

Lavaters wesentliche Lehre des Evangeliums; die Gerechtigkeit durch den Glauben an Jesum Christum, 8. Offenbach, 776 8 sgr.

Sammlung von Amtsreden zur Vorbereitung auf den Genuß des heiligen Abendmahls, von J. J. Lachmann, 2ter Theil, 776 13 sgr.

Medicinisch-chirurgische Bibliothek, 3ten Bandes 2tes u. 3tes Stück, 8. 776 20 sgr.

Clermont und Amelie, oder die unverhofften Entdeckungen; ein Schauspiel in 3 Aufzügen, von J. F. Dietrich, 8. Leipz. 776 4 sgr.

An einen teutschen Kammerpräsidenten. Ein teutscher Bürger, 2ter Abschnitt, 8. Riga, 776 20 sgr.

Briefe über verschiedene Gegenstände der Arzneykunst, 2ter Band, 8. Langens. 776 8 sgr.

Catalogus deutscher und lateinischer, historischer, mathematischer, philosophischer und die schönen Wissenschaften einschlagender Bücher, welche um beygesetzte billige Preiße bey dem Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn zu Breslau zu haben sind, erste Abtheilung, so A und B enthält, wird gratis ausgegeben.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Creiße gelegene der Jesuiten-Residenz zu Hirschberg zugehörige Ritterguth Boberstein, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, den jährlichen Ertrag desselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 11325 Rthl. gewürdiget worden, vom 13 Nov. c. a. an binnen 9 Monathen, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 14 August des 1776sten Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und feilgebothen werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Ritterguth Boberstein zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, und in schon erwähntem peremtorischen Termino, an gewöhnlicher Oberamtsstelle allhier in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwehntes Guth dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 20 Oct. 1775. K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Glogauischen Oberamtsregierung ad Instantiam des Friedrich von der Lanken als sich gerirenden Testaments-Erben des zu Sprottau verstorbenen Major Hanns Ludewig von Preen, die etwanigen Intestat-Erben und Creditores Defuncti ad liquidandum et verificandum prætensa sub pœna præclusi ac perpetui silentii von dem ernannten Commissario Oberamtsrath Schwartzenberger auf den 6 Septbr. a. c. citiret worden. Gegeben Glogau den 3 Junii 1776.

Die Königl. Glogausche Oberamtsregierung, läßt dem, von Guhrau sich entferntem Färber, Johann Andreas Quast, öffentlich hiermit bekannt machen, daß auf die, von seiner Ehegattin, Johanne Regine gebohrne Reinischin, wegen ihrer böslichen Verlaßung, erhobene Ehescheidungs-Klage Terminus zum Verhör, auf den 23 September a. c. anberaumet worden, in welchem er unausbleiblich zu erscheinen oder zu gewärtigen hat, daß in contumaciam, das

zwischen ihm und der Klägerin obschwebende Band der Ehe hinwiederum werde getrennet, und der Klägerin die anderweitige Verehligung in unterbothenem Grade, nachgelaßen werden. Gegeben Glogau den 7 Junii 1776.

Von den Breslauischen Stadtgerichten werden Kaufleustige zur Licitation auf die subhastirte Ernst Gottlieb Ebritschsche unterm allhiesigen Tuchhause linker Hand bey dem Eintritt von der grossen Waage gelegene mit dem Bildniß des Königs von Preussen bezeichnete und auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Tuchkammer, auf den 10 Julii, den 14 August, und den 10 Sept. c. a. in gewöhnlicher Gerichtsstelle eingeladen. Breslau den 24 May 1776.

Das Stadt-Land-Güther-Amt citiret des Heinrich Scholzes, gewesenen Mitwohners zu Altscheinig nachgelaßene Erben oder Creditores auf den 29 Junii 27 Julii und 24 August c. a. ad legitimandum et liquidandum sub pœna præclusi. Breslau den 25 May 1776.

Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu Unsrer Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau werden auf Anhalten unius Creditoris hypothecarii das auf allhiesiger Fürstl. Stifts Sand-Jurisdiction sub No. 489. gelegene Johann George Klinkische Haus, und die Bauden an der S. Anna-Kirchen, auf 12 Wochen zum feilen Kaufe ausgebothen, und pro Terminis Licitationis der 17 May, 14 Junii, und 12 Julii c. a. und zwar letzter pro Termino peremtorio anberaumet. Breslau den 16 April 1776.

Da die Ziehungslisten 4ter Classe Hannöverischen Lotterie angekommen sind, so können solche nachgesehen werden. Die in allhiesigen Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir gefallnen Gewinnste sind: 1 Preiß von 500 Rthl. auf No. 9441. 3 Preiße zu 100 Rthl. auf No. 11539. 59. 72. 1 Preiß von 50 Rtl. auf No. 9570. 4 Preiße von 40 Rtl. auf No. 3901. 3910. 9466. 11371. 3 Preiße von 25 Rthl. auf No. 9407. 11324. 17365. 5 Preiße von 18 Rthl. auf No. 7536. 11323. 91. 13421. 13705. 17 Preiße von 16 Rthl. auf No. 3909. 5834. 40 7523. 11375. 83. 90. 13429. 67. 74. 13727. 63. 98. 13800. 15073. 15881. 17362. 36 Preiße von 15 Rthl. auf No. 3968. 5808. 13. 15. 26. 43. 7543 9406 30. 56. 85. 11316. 11317. 42. 52. 59. 11516 61. 68. 13336. 45. 81. 13729. 67. 87. 15088. 15220. 51. 93. 94. 15898. 17307. 69. 72. 79. 85. Breslau den 8 Juli 1776.

Königl. Pr. Gen. Lott. Insp. Korn.

Denen Liebhabern der Music wird hiemit bekannt gemacht, daß nunmehro von allen aus Hummelscher Officin kommenden Musicalien der Holländische Floren, anstatt daß solcher zeithero zu 16 Sgr. anitzt nur zu 14 Sgr. gerechnet werden wird. Catalogi sind gratis zu haben. Breßlau den 3 Julii 1776. Johann Friedrich Korn der ältere.

Zur neuen Königsberger Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 1 August a. c. festgesetzet ist, sind in alhiesigem Königl. Haupt-Lott. Comptoir als in übrigen Loose a 1 Rthlr. 3 Sgr. halbe und 1 viertel a Proportion zu haben. Plans werden gratis ausgegeben. Breßlau den 3 Julii 1776. Korn, Königl. Pr. Gen. Lott. Insp.

Bey J. D. Wenzel in der Clause sind die Listen 4ter Classe Hannöv. Lott. angekommen, und folgende Preiße gefallen: auf No. 9441 a 500 Rtl. 11539. a 100 R. 11299 a 50 R. 15782. 16631 a 30 Rtl. 10798. 17365 a 25 Rtl. 9330. 42. 10781. 10903. 13421. 16602 a 18 Rtl. 5834. 40. 9446. 13429. 15779. 16612. 17212. 25. 17362 a 16 Rtl. 3968. 5843. 9430. 10787. 11342. 52. 11359. 11516. 13161. 15251. 93. 94. 15794. 95. 16638. 39. 17307. a 15 R. Zur neuen Königsberger Classenlotterie 1ter Classe worinnen Gewinste von 10000. 5000. 3000. 2000. 1000. 500. und viele a 100 Rthlr. zu gewinnen sind, stehen Loose a 1 Rthlr. 3 Sgr. desgleichen noch einige Kaufloose zur 5ten Classe Hannöv. Lotterie a 13 Rthlr. 8 Sgr. in Golde zu Diensten. Plans gratis, Breslau den 5 Julii 1776.

Bey Magnus Ruben in der Fechtschule sind die Listen von der 4ten Classe der Hannöver. Lotterie angekommen, und stehen einem jeden zum nachsehen zu dienste. Folgende Gewinnste sind in meine Collecte gefallen, als auf No. 4726 a 16 Rtl. 10660 a 16 Rtl. 10672 a 15 Rtl. 12605 a 16 Rtl. 12616 a 15 Rtl. 12619 a 15 Rtl. 12625 a 15 Rtl. 12647 a 16 Rt. 12695 a 30 Rtl. Zur Königsberger Classenlotterie, welche auf den 1 August gezogen wird, sind Loose das Stück a 1 Rtl. 3 Gr. in Cour. halbe a 13 Gr. 6 d'. viertel a 6 Gr. 9 d'. und Plans gratis, zu haben. Auch sind noch einige Kaufloose zur 5ten Classe Hannöverischer Lotterie das Stück a 1 13 Rtl 8 Gr. in Gold bey mir zu bekommen. Die nicht herausgekommenen Loose müssen bis den 25 Julii bey Verlust des Looses mit 3 Rtl. 2 Gr. in Gold renovirt werden. Breslau den 5 Juli 1776.

Zwey Häuser in der Stadt in einem Hofraum eingeschlossen, wobey ein sehr hübscher Garten der gegenwärtig an eine Herrschaft zum Sommer-Palaste vermiethet ist, worinnen sehr schöne Obstbäume befindlich, sind aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich bey Johann David Wenzel auf der Nicolaigasse in der Clause. Breslau den 5 Juli 1776.

Es ist ein wegen eines Verbrechens arretirter Kerl aus seinem Arrest von Herrnkaschütz, im Teacherbergschen Fürstenthum entlaufen, er heißt Hanns Pohl, ist aus Beckau gebürtig, ohngefähr 20 Jahr alt, mittler Statur, braunen länglicht, und muntern Gesichts, hat kurze dünne braune Haare, anhabend eine lange Leinwandtene rohe Plente, einen grünen Brustlatz, detto Leinwandtne Hosen, ein paar schlechte Stiefeln, und auf dem Kopf eine rothe Mütze mit schwarzen Ausschlag. Solte derselbe irgendwo ausfindig gemachet werden; So wird Jedermann hierdurch geziemend ersuchet, genannten Pohl gegen Erstattung aller Kosten in den Ort seines Entweichens abzuliefern. Trachenberg, den 25 Junii 1776.

Nachdem ad instantiam das denen Oberstallmeister von Trützschlerschen Kindern, qua Beneficial-Erben ihres Vaters gerichtlich bestellten Vormundes, Freyherrn von Zedlitz auf Schwentnig, die Verlaßenschaft des zu Zessel im Oelßischen Fürstenthume wohnhaft gewesenen und auch verstorbenen Julius Ferdinand von Trützschler, ehedmaligen Churfürstlichen Oberstallmeisters und Generalmajors, gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Herzoglichen Regierung hieselbst per publica proclamata, alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeinen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von zwölf Wochen, vom 6 May c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letztern Termino den 29 Julii c. a. 1776. in der Herzogl. Regierungs-Canzley allhier, vor einer zu dem Ende niedergesetzten Regierungs-Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Vormittags um neun Uhr zu erscheinen, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Iustificationes durch Original-Instrumenta oder auf deren rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter der Verwarnung, daß hiernächst mit Befriedigung derer sich meldenden Gläubiger, in so ferne die Erbschafts-Masse zureicht, nach Ordnung der rechtskräftigen Prioritäts-Sentenz verfahren und in Ansehung aller mehr privilegirten, stärckern und bessern Ansprüche derer ausbleibenden Gläubiger, so wenig die von Trützschlersche Beneficial-Erben und Tutel, so die Zahlung leisten, als die Gläubiger so sie empfangen, einiger Regreß, oder Vindications-Klage ausgesetzt seyn sollen: Als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Oels den 15 April 1776.

Herzoglich-Württemberg-Oelßische Regierung.

Vor das Herzoglich-Württenberg-Oelßische Consistorium allhier zu Oels, wird auf Instanz der Susanna Wirthin, gebohrnen Großerin, derselben vor drey Jahren böslich von ihr entwichener Ehemann, Gottfried Wirth, gewesener Burger und Nagelschmidt zu Fürstenberg,

hierdurch citiret und vorgeladen, vom 4. Junii c. a. an, binnen zwölf Wochen, nehmlich den 2. Julii c. den 30. ejusdem und in Termino ultimo et peremtorio den 27 August dieses 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen Ihm und Ihr in Contumaciam werde getrennet und derselben sich anderweitig zu verheprathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Oels den 15 May 1776.

Neiße den 4 Junii 1776. Die Fürstl. Bischöfliche Regierung zu Neiße citiret ad instantiam Fisci die außer Landes entwichene verwittibte von Henning, gebohrne Hamilton, hiermit und in Kraft dieses dergestalt, daß selbige binnen 3 Monathen, längstens aber in Termino ultimo et peremtorio den 20 September a. c. revertire, von ihrem bisherigen Aufenthalt außer Landes Rede und Antwort geben, oder gewärtigen solle, daß derselben Vermögen dem Fisco werde adjudiciret werden.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der ad hastam gekommenen Linkischen Wassermühle zu Stumberg, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich taxiret worden, von dem von Niebelschützischen Gerichtsamte der 22 Junius 20 Julius und 21 Augustus a. c. zu Licitations-Terminen festgesetzet worden, wobey Licitanten zu gewärtigen haben, daß dieselbe im letztern Termino dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde adjudiciret werden. Gleinitz den 14 May 1776.

Schurgast den 9 May 1776. Magistratus citiret hiemit edictaliter, den von hier gebürtigen, und bereits seit 1747. von hier weggekommenen Fleischerknecht Naßmens Siegfried Brunner, welcher dem Verlauten nach in Schwedischen Kriegesdiensten anjetzo sich befinden solle, binnen 3 Monath a dato in curriæ coram Magistratum zu erscheinen, um das nach seinem verstorbenen Vater hinterlassenes weniges Vermögen ihm kann ausgezahlt werden, oder zu gewärtigen daß wenn in dem præfigirten Termino a 3 Monath er sich nicht melden solte, sein weniges hier befindliches Vermögen, zufolge des erlaßenen Königl. allerhöchsten Edicts vom 23 October 1763. seinem Geschwister extrahiret werden solle.

Patschkau den 20 May 1776. Zum Verkaufe des in dem hiesigen Cämmerey-Dorfe Camitz belegenen Paul Straubischen Kretschams, so gerichtlich auf 1989 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. taxiret, sind Termini licitationis auf den 21 Junii 19 Julii und 23 August a. c. festgesetzt, in welchem letztern Termino auch Creditores ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusionis vorgeladen werden.

Patschkau den 23 April 1776. Magistratus citiret, den in dem Cämmerey-Dorfe Camitz entwichenen Kretschmer Peter Paul Straube auf den 30 Julii a. c. edictaliter et peremtorie um gedachten Tages zu Rathhause alhier zu erscheinen über seine Austretung sich zu verantworten oder zugewärtigen, daß bei seinem Außenbleiben wieder ihn nach Allerhöchster Vorschrift verfahren werden wird.

Schloß Fürstenstein den 16 May 1776. Die verschollenen Christian Gottlieb König von Gottesberg, welcher seit 1761 unter das Fusilier Regiment von Bülow in Königl. Kriegs-Dienste gekommen seyn soll, und 49 Rthlr. 20 sgr 6 d'. im Vermögen hinterlaßen, welches zum Theil seiner Schwester, theils wegen der Desertion seines Bruders, Christoph Heinrich König von dem von Mülbischen Guarnison Regiment, der Königl. Invaliden Cassa zufallen soll. 2) Christoph Mengel von Neulebichau, der seit 1762. abwesend und 95 Rthlr. 5 sgr. 2 d'. Vermögen hat. 3) Gottfried Knöfel von Neulebichau so noch 23 Rthl. 6 sgr. hinterlaßen, und seit 1740. vermißt, 4) Gottfried Friese, von Altfriedland, der unter dem von Möringischen Hu-

sarenregiment, 1756 gestanden, und von der Zeit nicht zu erforschen gewesen, auch noch 39 R. 22 sgr. Vermögen hat. Werden so wie deren etwannige Leibeserben, und andere Erbschafts prætendenten edictaliter citiret den 27 August c. vor hiesigem Gerichtsamt zu erscheinen, sich wegen ihres Außenbleibens zu verantworten, und deren Erben sich deßhalb gebührend zu legitimiren, in deßen Verbleibung aber zu gewärtigen, daß erstere für todt erklärt, ihr Vermögen theils der Königl. Invaliden Cassa, theils denen sich bereits angegebenen Geschwistern und nächsten Erben ohne Caution verabfolget, und die ausgebliebenen mit ihren Ansprüchen abgewiesen werden sollen.

Schloß Köben, den 27 April 1776. Das v. Gellhorn-Köbner Gerichtsamt machet bekannt, daß zum freywilligen Verkauf das vorm Steinauer Thore gelegenen sogenannten Stein Kretschams, welcher vor 400 Rthlr. erkaufet, jedoch ansehnlich meliorirt worden, wozu 2 Gewände Acker und 1 großer Baum- und Obstgarten, und des dabey combinirten Funfzehner Gutes von 15 Scheffel Aussaat, wozu 2 Pferde und 4 Stück Rindvieh gehörig, der 28 May, 26 Junius und 26 Julius c. a. des Morgends um 10 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schloße anberaumet worden, wornach sich denn also Kauflustige achten können.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Dem Publiko, und zu jedermanns Nachricht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der subhastirten Mehlmühle zu Gwosdzitz ein anderweitiger Terminus novus zum öffentlichen Verkauf in hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden, in welchem sich Kauflustige auf dem Schloß alda in der Amtscanzeley melden können.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Da sich in dem zum Verkauf des Rogauer Kretschams auf heunt angestandenen Termino subhastationis ultimo kein annehmlicher Käufer gefunden, und solcher neuerdings feilgebothen werden soll, zu dem Ende aber Terminus auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden; so wird solches dem Publiko zu jedermanns Nachricht hiermit anderweitig kund gethan.

Gimmel, Wohlauschen Fürstenthums, Winziger Creyßes, den 12 April 1776. Hiesiges Dominium machet bekannt, daß das allhier belegene Krafftsche pupillar Freybauer-Gut, so auf 320 Rthlr. gerichtlich abgewürdiget worden, in Terminis auf den 13 May, 10 Junii, und peremtorie den 12 Julii a. c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Lampersdorf den 10 Junii 1776. Das Freyherrlich von Nostitz Lampersdorffer Gerichtsamt macht bekannt, daß auf der sogenannten Hüller-Huttung 57 Stämme Eichen und 1 Birnbaum nebst 2 Fleckeln Reißig von ohngefähr 8 Schock, auf den 17 August c. des Morgends um 10 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe plus licitanti dergestalt: daß solche gerobdet und zusammen erstanden werden müßen, distrahiret werden sollen.

Wiesschütz den 1 May 1776. Das Freyherrl. v. Nostitz Wiesschützer Gerichtsamt machet bekannt, daß zum freywilligen Verkauf der in Klein-Panten gelegenen auf 160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Windmühle nebst Zubehör, Terminus auf den 25 May, 22 Junii, und 20 Julii c. a. auf dem Herrschaftlichen Schloß in Wiesschütz des Morgends um 10 Uhr præfiniret worden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.